

3. Stärkung von Innovation

1. Neue Technologie- und Innovations-Hubs ermöglichen

- Erleichterung des Zusammenfindens von Innovationspartnern (KMU, Start-Ups, Corporates, Forschung, Verwaltung)
- Umsetzungschancen von Innovationen erhöhen
- Technologieaustausch mit potentiellen Interessenten stärken

2. Entwicklung von großflächigen Pilotregionen anhand bestehender Kompetenzen

- Forcieren von Demonstrationsprojekten in thematischen Vorzeigeregionen Energie / Umwelt
- Branchen-/ Bereichsübergreifend kooperieren und Wertschöpfungsketten neu denken
- Aufbauend auf klassischen Kompetenzen sowie innovativen Schwerpunkten

3. Förderung von Projektpartnerschaften zwischen öffentlichen Auftraggebern und Unternehmen

- In der Phase der Marktreifmachung von Innovationen insb. bei öffentlicher Infrastruktur
- Nutzer (öffentliche Auftraggeber) und Unternehmen arbeiten stärker und „kooperativer“ zusammen anstelle eines klassischen AG-AN Verhältnisses
- „innovative öffentliche Beschaffung“ und „Innovationspartnerschaft“



4. Stärkung von Digitalisierung

1. Analyse der digitalen IST-Situation inklusive Umsetzungsprogramm

- Überregionale Analyse (Studie) des Digitalisierungsgrades im Sektor Umwelttechnologie
- Stärken und Defizite werden identifiziert
- Ergebnisse als Basis für Priorisierung von Umsetzungsschwerpunkten und Förderprojekten

2. Unterstützung bei der digitalen Transformation inkl. Geschäftsmodelle

- Digitale Transformation insb. bei KMU beschleunigen (Digitale Agenden)
- Maßnahmen zur Unterstützung digitaler Geschäftsmodelle (Beratung, Produktentwicklung, Förderung)
- Förderung von Leuchtturmprojekten der Digitalisierung

3. Kommunikation, Information und Sensibilisierung für Digitalisierung

- Digitalisierung fordert ein hohes Maß an Lernbereitschaft und Veränderung insbesondere im kommunalen Bereich
- Info-Kampagnen (Aufzeigen der Chancen und Risiken einer digitalisierten Welt)
- Sensibilisierungsarbeit zu Cybersicherheit und Datenschutz

